



Christiane Stute (links), Bürgermeister Rocco Wilken (2. von links), die Vorsitzenden der „Stiftung Kleines Bürgerhaus“ Dr. Fred Kaspar (4. von links) und Dr. Birgitta Ringbeck (6. von links) sowie alle beteiligten Stifter, Denkmalschützer und Restauratoren empfangen die interessierten Bürgerinnen und Bürger. Fotos: Jacqueline Kayser

Tag der offenen Tür im einstigen Herrenhaus Poelmahn – Renovierung abgeschlossen

## Ein Denkmal zum Erkunden

Von Jacqueline Kayser

**VLOTHO (WB).** Nach langer Restaurationszeit durch die „Stiftung Kleines Bürgerhaus“ wurde nun das Haus Poelmahn / Brandt, Lange Straße 134, fertiggestellt. Nach einem Vortrag des Stiftungsvorsitzenden Dr. Fred Kaspar erlebten zahlreiche Besucher das gehobene bürgerliche Ambiente im ehemaligen Kaufmannshaus.

Am vergangenen Samstag öffnete sich die prächtige dunkelgrüne Tür von Haus Pohlmann zum ersten Mal für historisch interessierte Besucher. Die „Stiftung Kleines Bürgerhaus“, eine Treuhandstiftung der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“, hatte das Gebäude neben dem Haus Malz bereits vor 14 Jahren gekauft.

Das Kaufmannshaus wurde 1818 von Georg Otto Brandt erbaut und ist damit etwa 150

Jahre jünger als das Nachbarhaus Malz. Die Gebrüder Brandt & Co besaßen vier herrschaftliche Anwesen in Vlotho, denn als Kaufleute profitierte die Familie vom einst wichtigsten Hafen der Region. Philipp Heinrich Poelmahn erbt das Haus als Schwiegersohn der Brandts. Seine Nachfahren bewohnten das Poelmahn-Haus bis zum Jahr 1962.

### Kräftige Farbtöne fallen ins Auge

Im Erdgeschoss befanden sich ursprünglich die Wirtschaftsräume, gewohnt wurde oben – und das mehr als prächtig. Durch die großen Fenster fällt reichlich Tageslicht in die Räumlichkeiten. Im Zuge der Restaurationsarbeiten wurden die Treppengalerien, Türen und Türrahmen aufgearbeitet.

Die Wände bekamen, wie es Mitte des 19. Jahrhunderts im

gut situierten Bürgerhaus üblich war, einen Anstrich in kräftigen Farbtönen. Zwei Zimmerdecken müssen noch renoviert werden – eine wird das Abschlussprojekt des angehenden Restaurators Johann Janzen.

Zur gehobenen Ausstattung gehörten auch die Biedermeiermöbel. Im Poelmahn-Haus waren noch einige Originalstücke vorhanden, die aufgearbeitet und liebevoll arrangiert wurden. Die Wände werden von zahlreichen großen und kleinen Gemälden verziert, die ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert stammen und typische Landschaftsmalereien als Sehenswürdigkeit der bürgerlichen Gesellschaft zeigen.

Dr. Fred Kaspar von der „Stiftung Kleines Bürgerhaus“ erklärte in seiner Eröffnungsrede, dass der Grundgedanke der Restauration gewesen sei, erlebbar zu machen, wie gelebt wurde.

„Die Fertigstellung des Hauses ist ein großes Geschenk“, sagte Bürgermeister Rocco Wilken. „Hier wird ein Zeitzeugnis erhalten.“

Kontrovers diskutiert wurde in Vlotho die Rekonstruktion der Fassade (wir berichteten). Als das Gerüst am Giebel stand, seien die Spuren des Fassadenputzes entdeckt worden, berichtete Dr. Fred Kaspar. „Das Haus war ursprünglich nicht schwarz-weiß-kleinkariert.“ Dies habe man bei der Restauration berücksichtigt. Der Konservator wies weiter darauf hin, dass an der Fassade der Unterschied zum älteren Haus Malz sehr deutlich zu sehen ist.



Diese Wandfarbe ist heute modern – und war es auch vor etwa 150 Jahren.

Auch hier hat man sich einst vom einfachen Fachwerk mit einer repräsentativen, schmuckvollen Fachwerkgestaltung abgegrenzt.

### Wie das Haus genutzt werden könnte

„Viele haben nach der Fassade gefragt, viele haben daraufhin etwas gelernt“, schließt Dr. Fred Kaspar das Thema. Auch Elisabeth Petzold berichtete, zuletzt bei allen Stadtführungen auf die verputzte Fassade angesprochen worden zu sein. Angestoßen von Dr. Birgitta Ring-

beck, die ebenfalls dem Vorstand der „Stiftung Kleines Bürgerhaus“ angehört, hat sich um Christiane Stute, Elisabeth Petzold und Lena Alp eine Gruppe gebildet, die Projekte in das Denkmal locken möchte. So könnten im Kaufmannshaus beispielsweise kleine Konzerte oder Lesungen stattfinden.

Wer sich bei der Mitgestaltung einbringen möchte, ist eingeladen, sich bei der Vlotho Marketing GmbH zu melden: telefonisch unter 05733/881188 oder per E-Mail an c.stute@vlotho.de.



Neben Biedermeier-Möbeln und Dekorationsobjekten werden Landschaftsgemälde gezeigt.



Viele Schmuckstücke sind zu entdecken, wie ein gusseiserner Ofen und eine schöne Tischuhr.



Das Poelmahn-Haus in der Langen Straße: An die Fassade in ihrem Urzustand, die den Blick auf die Tür und die Fenster lenkt, müssen sich einige Vlothoer erst gewöhnen. Weshalb sie geweißt wurde, hat Dr. Kaspar bei der Eröffnung nun noch einmal erläutert.



Die Detmolder Musikstudenten Maria Zontova (rechts) und Maciej Wlodanski begleiteten den Tag des offenen Denkmals in Vlotho musikalisch und zur Epoche passend.